

Und ist ohn' alle Schuld dahin geschwinde kommen:
 Wohin manch andrer kaum spät zu gerathen pflegt.
 GOTT hat das liebste Kind nun selig aufgenommen/
 Und das vertraute Pfand Sich wieder beygelegt.
 Drum spar Er/ädler Herr/ das überhäuffte Trauren/
 Und laß dem Kimmernuß nicht allzugrossen Raum!
 Wie kan Er doch den Stand der Ewigkeit betrauren?
 Hier ist das Leben nur ein falsch-geschminckter Traum/
 Ein nichtig-eitler Rauch/ der Augen-Blicks verlustet/
 Ein Zucht-Haus voller Noth/ ein Leben/ das nicht wehrt:
 Daß Sich das Herze ganz in Traurigkeit verduftet/
 Daß Es die Seele stets mit Thränen-Salze nähr't.
 Ach! Was für Jammers ist Sein Söhnchen nicht befreyet?
 Ach! Was für grosser Angst ist ES nun nicht entschnell't:
 Da Uns das Schicksal noch manch rauhes Wetter drähiet/
 Und mit betrübter Furcht und Noth umschlossen hält?
 ES hat dem Tode bald Sein Schuld-Geld abgestattet:
 Und ist jzt hingereist in jenes Freuden-Land:
 Da ES der Lorbeer-Kranz der Ewigkeit beschattet:
 Da ein recht-sicherer Sitz und Ruh-vergnügter Stand.
 Wir gönnen DIR die Ruh/ du Engel-gleiche Seele:
 Geneuß der süßen Lust / die sonder Maß und Ziel!
 Wir sehnen Uns bereit aus dieser Marter-Hölle
 Nach DIR/ und Himmel-auf/ wo/ wann/ und wie GOTT wil.

